

Zeitschrift: DrogenMagazin : Zeitschrift für Suchtfragen
Herausgeber: Verein DrogenMagazin
Band: 18 (1992)
Heft: 2

Vorwort: Editorial
Autor: Jost, Kathrin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe
Leserin,
lieber
Leser

Prävention beinhaltet Wandel. Wandel als Ziel für die AbnehmerInnen, Wandel auch immer wieder in den Methoden und Ansätzen.

Neu ins Scheinwerferlicht rücken die geschlechtsspezifischen Unterschiede in der Suchtarbeit. Wohl gewöhnt daran, dass Frauen so komplexe Themen wie Emanzipation und Selbstbewusstsein zuerst allein angegangen sind und bearbeitet haben, meinen nun viele meiner Kollegen, dies sei Frauensache. Oder wohl, weil Frauen geschlechtsspezifische Suchtarbeit erst zu einem Thema machten? Jedenfalls gilt "geschlechtsspezifisch" für Frauen und Männer. Männer werden sich noch oft wandeln müssen und haben noch viel zu lernen. Frauen auch. Wie zum Beispiel die Geschichte des "Lila Bus" zeigt, den Umgang mit Macht und Hierarchie. Dass neuer Umgang zwischen Männern und Frauen schon im kleinsten Bereich nur mühsam und langsam zu erreichen ist, zeigt ebenfalls die vorliegende Nummer.

Vor zwei Jahren haben wir in der Redaktion abgemacht, im DrogenMagazin konsequent beide Geschlechter zu nennen oder geschlechtsneutral zu schreiben. Überprüfen Sie selbst, ich bin sicher, Sie werden feststellen, dass uns das immer noch nicht gelingt.

Ich wünsche Ihnen viel Spass.



Kathrin Jost

I M P R E S S U M

DROGENMAGAZIN, die kette, Ramsteinerstrasse 20, 4052 Basel ■ Das **DROGENMAGAZIN** erscheint viermal jährlich ■ **Herausgeber:** Die KETTE, Dachverband der privaten therapeutischen Einrichtungen in der Drogenhilfe der Region Basel ■ **Redaktor:** Kurt Gschwind-Botteron ■ **Redaktionsteam:** Benno Gassmann, Heidi Herzog, Kathrin Jost, Claus Herger ■ **Satz und Gestaltung:** Jundt & Widmer, Atelier für Gestaltung, Basel ■ **Druck:** Rumzeis-Druck, Basel ■ Preis für Jahresabonnement: Fr. 40.-; Gönnerabonnement: ab Fr. 100.- ■ **Postcheckkonto:** die kette, 40-5370-4, Basel ■

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

Der Lila-Bus ist geschlossen – die Freier kurven weiter	3
Geschlechtsspezifische Aspekte in der Prävention	9
Suchthilfegesetz	14
Über Drogen nicht nur reden ...	15
Literatur	19
Aber nicht bei uns!	20
Aktuell	21
Ist Heroin eine Teufelsdroge?	22
Hinter dem lästigen Symptom gute Absichten entdecken	24
Suchtprävention am Arbeitsplatz	26
Reflexe	29